



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Entstehung und Entwicklung von Bibliotheksverbundsystemen in der Bundesrepublik Deutschland

Niederau, Angelika

Köln, 1978

7.2 Das Verbundsystem der Bibliotheken der obersten Bundesbehörden in
Bonn

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51483](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51483)

Bibliothek hinaus, durch Berücksichtigung verschiedener Arbeitsmethoden der beteiligten Institute, freigehalten wird von nur lokalen Lösungen und damit im breiteren Einsatz normierend auf die Bibliothekspraxis wirkt"¹⁾;

2. die Bildung einer zentralen Verteilerstelle zur Ausnutzung von Magnetbanddiensten, deren Verarbeitung und Weitergabe.²⁾

Die Projektgruppe hat ab 1970 bis 1977 das Projekt BASIS³⁾ entwickelt und in der StBü Bochum getestet. Es liegt in Off-line-Version für die Teilbereiche Ausleihe, Klassifikation, verbale Sacherschließung, Katalogisierung, Erwerb und Mittelbeschaffung vor. Die Datenerfassung für Katalogisierung und Erwerbung geschieht auf On-line-Basis.⁴⁾

Der Verbund ist nicht an einen gemeinsamen Rechner gebunden. "Die Entwicklungen der AKD können von anderen bei anteiliger Kostenerstattung voll übernommen werden. Voraussetzung ist natürlich, daß die Organisation von der Benutzerordnung bis zu den Katalogisierungsregeln (RAK) mit übernommen wird."⁵⁾

Die Errichtung eines zentralen Thesaurusbüros für die verbale Sacherschließung und einer zentralen Verteilerstelle ist noch nicht erfolgt.

7.2 Das Verbundsystem der Bibliotheken der obersten Bundesbehörden in Bonn

Dieses Projekt läßt sich nur anhand der Planungskonzeption darstellen. Die Realisierung ist noch nicht begonnen worden, auch nicht für Teilbereiche.

Für die dreiundzwanzig Bibliotheken der obersten Bundesbehörden wurde die Bildung eines Verbundes zur Notwen-

1) Petri S.215

2) vgl. Sollvorschlag für die Kooperation der AKD-Bibliotheken. Arbeitsgruppe "Kooperation der AKD-Bibliotheken". Bochum 1977. S.5

3) Bibliothekarisch-analytisches Verfahren zur Informationsspeicherung

4) vgl. Petri S.217

5) Schultheis S.85

digkeit, um die Literaturversorgung ihrer Benutzer zu sichern und effektiver zu gestalten. Dies wurde durch die ständig wachsende Zahl von Publikationen und die fehlenden Absprachen zwischen den Bibliotheken stark in Frage gestellt.

Die dreiundzwanzig Bibliotheken weisen unterschiedliche Strukturen in beinahe allen bibliothekarischen Vorgängen auf. Um diesen beklagenswerten Zustand aufzuheben, erarbeitete die ABT 1972 auf Weisung der Bundesverwaltung ein Gutachten über den Einsatz der EDV in Ministerialbibliotheken.¹⁾

Der geplante Verbund ist im IuD-Programm der Bundesregierung von 1974 aufgenommen und soll in diesem Rahmen zu einem "Informationsdienstleistungssystem" entwickelt werden.²⁾ Hiermit wird der enge Zusammenhang von Bibliotheks- und Dokumentationswesen, wie er von der Bundesregierung für die Zukunft angestrebt wird, angedeutet.

Durch die Arbeitsgemeinschaft der Büchereileiter wurden 1973 einige grundlegende Beschlüsse über Zielsetzung, Arbeitsweise und Realisierbarkeit des Verbundes gefaßt.³⁾

Die EDV wurde als Lösung auf Grund ihrer Rationalisierungsmöglichkeiten gewählt. Der Verbund, zunächst als Off-line-System geplant, sieht später eine Verwendung von On-line-Verfahren vor.⁴⁾

Die Bibliothek des Deutschen Bundestages übernimmt "die führende Rolle bei der Realisierung des Verbundes"⁵⁾,

-
- 1) Der Einsatz der Elektronischen Datenverarbeitung für Katalogisierung und Katalogsysteme der Ministerialbibliotheken. Möglichkeiten und Vorschläge unter Berücksichtigung von Erwerbung, Sacherschließung und Literaturdokumentation. Arbeitsstelle für Bibliothekstechnik bei der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz. Berlin 1972.
 - 2) vgl. Programm der Bundesregierung zur Förderung von Information und Dokumentation (IuD-Programm) 1974-1977. Bundesministerium für Forschung und Technologie. Bonn 1976. S.79
 - 3) vgl. Dietz, Wolfgang: Der geplante EDV-Verbund der Behördenbibliotheken im Bonner Raum. S.213
 - 4) vgl. Dietz, Wolfgang: Der geplante Verbund der obersten Bundesbehörden in Bonn. S.27
 - 5) a.a.O. S.25
vgl. Programm der Bundesregierung S.79

da sie zum einen über den größten Bestand verfügt und zum anderen ihr Erschließungssystem für die Sachkatalogisierung zugrunde gelegt wird.¹⁾

Das Verbundsystem beruht auf folgenden Vorhaben:

1. Schaffung einer zentralen Datenbank, welche die Titel aller Teilnehmerbibliotheken enthält;
2. einheitliche Katalogisierung und Sacherschließung über einen zentralen Rechner;
3. unmittelbarer Zugriff zu allen Daten für die angeschlossenen Bibliotheken;
4. Einbeziehung der Teilbereiche Erwerbung, Recherche, Ausleihe, Rechnungswesen, Statistik und Profildienste in den Verbund.²⁾

Der Zentralkatalog verzeichnet nur eine Aufnahme für einen Titel; diese Titelaufnahme entstammt derjenigen Bibliothek, die sie zuerst eingegeben hat.³⁾ Ich finde dies bemerkenswert, da der Zentralkatalog eines Verbundsystems entweder aus allen Titelaufnahmen jeder Anwenderbibliothek gebildet wird, oder aber eine Zentralredaktion darüber entscheidet, welche Titelaufnahme in den Katalog aufgenommen wird.

Zur weiteren Projektbegleitung stehen vier Gremien zur Verfügung:

1. die Arbeitsgemeinschaft der Büchereileiter der obersten Bundesbehörden (beratende Funktion);
2. ein Lenkungsausschuß (Weisungsbefugnis);
3. ein wissenschaftlicher Beirat (beratende Funktion) und
4. eine Projektgruppe (beauftragt mit der konkreten Durchführung des Plans).⁴⁾

Die ersten Testphasen und die Verwirklichung des Verbundes werden erst in einiger Zeit zur Ausführung gelangen.

-
- 1) vgl. Dietz: Der geplante Verbund S.29
vgl. Dietz: Der geplante EDV-Verbund S.214
 - 2) vgl. a.a.O. S.213-215
 - 3) vgl. a.a.O. S.213
 - 4) vgl. Dietz: Der geplante Verbund S.30/31